



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 119

Pfingsten/Sommer 2003



Die erste Seite des Johannes-Evangeliums aus der Göttinger Gutenberg-Bibel

Es sind noch viele andere Dinge, die Jesus getan hat.
Wenn aber eins nach dem andern aufgeschrieben werden sollte,
so würde, meine ich, die Welt die Bücher nicht fassen,
die zu schreiben wären.

Johannes 21, Vers 25

Angaben zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen
sind aus datenschutzrechtlichen Gründen
nur in der Druckausgabe verfügbar!
Wir bitten um Ihr Verständnis!

Liebe Leserin, lieber Leser,

das „Jahr der Bibel“ nimmt in unserem Gemeindebrief seinen Fortgang mit dem Thema „Das Neue Testament“.

27 Schriften sind darin gesammelt:

- vier Evangelien, also „Biographien“ über Jesus,
- die Apostelgeschichte, in der geschildert wird, wie es nach der Auferstehung Jesu mit der Botschaft buchstäblich weiter ging, nämlich über Israel hinaus in alle Welt,
- 21 Briefe unterschiedlicher Autoren an unterschiedliche Adressaten zu unterschiedlichen Anlässen und Zeiten,
- die Offenbarung oder auch Apokalypse, zu der Ihr ehemaliger Pfarrer Rüdiger Beile gerade seine Doktorarbeit fertiggestellt hat! Deren Titel: *„Zwischenruf aus Patmos. Der zeitgeschichtliche Rahmen der Johannes-Apokalypse und seine Folgen. Eine religionsgeschichtliche Untersuchung“*.

Aufgrund dieser 27 Schriften geben wir heute noch die Botschaft Jesu und die Botschaft über Jesus weiter, diese Schriften sind die Grundlage und der Maßstab allen christlichen Redens und Handelns. An ihnen haben sich nun über

2000 Jahre hin in der Kirche immer wieder Diskussionen entzündet und Reformen orientiert. Wo das nicht geklappt hat, kam es sogar zu Kirchenspaltungen. Heute kehren viele Menschen unter anderem deshalb der Kirche den Rücken, weil sie den ewigen Diskussionen nichts mehr abgewinnen können. Sie stellen sich die Frage:

Was wissen wir - was kann man glauben?

So auch der Titel eines kleinen Büchleins von Christof Warnke, erschienen 2001 im GEP-Verlag; Untertitel: *44 theologische Informationen über Jesus*. Und darin einer der letzten Artikel mit der Überschrift:

Wollte Jesus eine Kirche?

Genau die richtige Frage, um in unserem Pfingst-Gemeindebrief gestellt zu werden. Pfingsten, dieses ungekannte Kirchenjahresfest, wird oft als der „Geburtstag der Kirche“ bezeichnet. Also: Wollte Jesus eigentlich überhaupt eine Kirche?

Hier die Antwort von Christof Warnke:

„Das Wort ‚Kirche‘ bedeutet im Neuen Testament das gleiche wie ‚Gemeinde‘. Es kommt in den Evangelien nur zweimal vor (Matthäus 16, Vers 18 und Kapitel 18, Vers 17). In der wissenschaftlichen

Auslegung ist man sich weithin einig, dass beide Stellen nicht auf Jesus zurückgehen. Sie sind vielmehr in der frühen christlichen Gemeinde formuliert worden. Es gibt also keinen Beleg dafür, dass Jesus von einer Kirche gesprochen hat. Und so hat vor hundert Jahren der katholische Theologe Alfred Loisy den Satz geprägt: ‚Jesus predigte das Reich Gottes, und gekommen ist die Kirche.‘

Es ist aber festzustellen, dass Jesus nicht nur eine Lehre verbreitet. Sondern er ruft auch Menschen auf: ‚Folgt mir nach!‘ (Markus 1, Verse 17 und 20 und Kapitel 2, Verse 13 bis 17). Und so wird er zum Mittelpunkt einer Lebensgemeinschaft. Im Bekenntnis zu seiner Person, in der Gemeinschaft mit ihm und im Glauben an ihn wird der Zugang zu Gott gewonnen (Markus 8, Verse 34 bis 38; Matthäus 10, Verse 32 bis 39). Das Essen und Trinken mit ‚Zöllnern und Sündern‘ zusammen mit seinen Jüngern ist für Jesus ein unverzichtbares Zeichen für das Wesen seines Wirkens (Markus 2, Verse 13 bis 17; Lukas 19, Verse 1 bis 10). Bei dem Abschiedsmahl ‚in der Nacht, da er verraten ward‘ gibt Jesus der Tischgemeinschaft seiner Jünger auch über seinen Tod hinaus einen besonderen Sinn (Markus 14, Verse 12 bis 25 und 1. Korinther 11, Verse 23 bis 26).

Es ist gewiss richtig, dass Jesus keine Kirche gegründet und organisiert hat. Und doch ist sein Wirken angelegt auf eine Gemeinschaft, die durch ihn zu Stande kommt, die von ihm bevollmächtigt ist und ihn repräsentiert (Markus 6, Verse 7 bis 13; Matthäus 10, Verse 1 und 5 bis 8).

Jesus ist nicht der Gründer, aber Grund der Kirche. Nur durch sein Wirken ist die Kirche denkbar. Der Ruf, ihm nachzufolgen, seine Solidarität mit ‚Zöllnern und Sündern‘, die Berufung von zwölf Jüngern sowie deren Aussendung und Beauftragung, zu predigen und zu heilen, seine Verknüpfung der Liebe zu Gott mit der Liebe zum Nächsten (Markus 12, Verse 28 bis 34) und die Stiftung des Abendmahls – das alles zielt auf eine verlässliche und dauerhafte Gemeinschaft, die Jesus in Erinnerung behält (Lukas 22, Vers 19), die ihn verkündigt und bekennt, die sich Jesu und seiner Worte nicht schämt (Markus 8, Vers 38; Römer 1, Vers 16) und auch durch seinen Tod sich nicht abhalten lässt, ihm zu dienen (Markus 15, Vers 40 und 41; Kapitel 16, Vers 1) und schließlich zu ihm zu beten (1. Korinther 16, Vers 22; Offenbarung 22, Vers 20).

Für die Urkirche ist ihre Existenz aber nicht allein aus dem Wirken des historischen Jesus er-

klärbar, sondern zuerst aus der wirkungsvollen Gegenwart des heiligen Geistes, der Jesus neu zur Sprache bringt und den Glauben an ihn weckt (Apostelgeschichte 2). Der Kirche selbst ist ihre Existenz ein Wunder Gottes.“

Liebe Leserin, lieber Leser, wir sind ein Wunder Gottes! Es ist doch wirklich erstaunlich, dass es uns als Kirche und als Kirchengemeinde immer noch gibt. So oft schon totgesagt, so oft schon der Bedeutungslosigkeit beziehen, so oft schon der Weltfremdheit verdächtigt. Aber: Jesus wollte und will eine Gemeinschaft. Ihm ging und geht es nicht allein um das individuelle Seelenheil, sondern darum, dass Menschen zusammenkommen, um sich gegenseitig zu stützen, zu stärken, einander mit ihren je eigenen Gaben beizustehen, sich gegenseitig den Reichtum Gottes aufzuschließen und diesen miteinander zu teilen. Das ist das Neue Testament – der neue Bund zwischen Gott und Mensch und zwischen Mensch und Mensch, gestiftet durch Jesus, der sein Blut am Kreuz vergoss und auferstand. Der uns deshalb als der Lebendige begegnet, in jedem Menschen und in uns selbst.

In diesem Sinne grüßt Sie alle als Wunder Gottes, die Sie sind,

Ihre Pfarrerin Martina Schüßler



Liebe Konfirmierte, liebe Konfirmanden!

Für die einen ist die Konfirmandenzeit gerade herum, für die anderen beginnt sie erst: Ein Zwischenstadium – für die Gemeinde. Ein Anfang – für Euch Jugendliche.

Die einen fangen an, als mündige Christen in und mit der Gemeinde zu leben – so unsere Hoffnung: Bringt Euch ein mit Euren Ideen, mit Eurer Lebendigkeit!

Die anderen fangen an, sich eigenständig mit dem christlichen Glauben auseinander zu setzen – so unsere Erwartung an die „Neuen“: Fragt, wollt wissen, lotet aus, denkt mit!

Ihr seid willkommen, denn Ihr seid nicht allein mit dem, was Euch heute als junge Menschen umtreibt: In der Gemeinde habt Ihr Zeitgenossen und in der Bibel habt Ihr viele Erzählungen, wie Men-

schen durch die Jahrhunderte hindurch Gott erfahren haben:

Mit Abraham den Aufbruch wagen,
mit Sarah Gottes Wort belächeln,
mit Jakob gegen Gott streiten,
mit Rahel eifersüchtig werden,
mit Mose durch die Wüste gehen,
mit Mirjam auf die Pauke schlagen,
mit David Psalmen dichten,
mit Amos Gesellschaft kritisieren,
mit Hiob am Leid verzweifeln,
mit Jesaja Freiheit verkündigen,
mit Jona vor Gott flüchten,
mit Johannes Zöllner taufen,
mit Maria Mächtige stürzen,
mit Petrus berufen werden,
mit Thomas zweifeln,
mit Jesus Feuer fangen,
mit Paulus reisen,
mit den ersten Christen glauben –
und mit uns heute in Leimen.

Herzlichst,

Eure Pfarrerin Martina Schübler

Merkvers zu den biblischen Büchern

Im folgenden Merkvers sind alle Schriften der Bibel in Ihrer tatsächlichen Abfolge aufgeführt. Das Besondere daran: Wenn man sich den Vers merkt, findet man sich sehr schnell in der Bibel zu-

recht. Dabei kann man auch sofort feststellen, ob ein bestimmtes Buch dem Alten oder dem Neuen Testament zugeordnet werden kann:

*In des alten Bundes Schriften
merke an der ersten Stell:
Mose, Josua und Richter,
Ruth und zwei von Samuel.
Zwei der Könige, Chronik, Esra,
Nehemia, Ester mit,
Hiob, Psalter, dann die Sprüche,
Prediger und Hohes Lied.
Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel,
Hosea, Joel, Amos,
Obadja, Jonas Fehl,
Micha, welchem Nahum folget,
Habakuk, Zefanja,
neben Haggai, Sacharja,
und zuletzt Maleachi(a).*

*In den Neuen steh'n Matthäus,
Markus, Lukas und Johann,
nebst den Taten der Apostel
unter allen vorne an.*

*An die Römer, zwei Korinther,
Galater und Epheser,
die Philipper und Kolosser,
beide Thessalonicher.*

*An Timotheus und an Titus,
an Philemon, Petrus zwei,
drei Johannes, die Hebräer,
Jakobus, Judas Brief dabei.*

*Endlich schließt die Offenbarung
das gesamte Bibelbuch,
Mensch, gebrauche, was du liesest,
dir zum Segen, nicht zum Fluch!*

Notizen aus dem Kirchengemeinderat

Neugestaltung des Hofes des Tiele-Winckler-Kindergartens

Frau Kemptner, die Leiterin des Tiele-Winckler-Kindergartens, erläuterte dem Gremium an Hand einer Skizze die geplante Neugestaltung des Hofes im Kindergarten. Der Kostenvoranschlag für die Maßnahme liegt bei 11.000 Euro. Hiervon erwirtschaftete der Kindergarten bisher 9.000 Euro in Eigenleistung.

Die vorhandene Rutschbahn wird durch eine neue ersetzt, eine Wasserspielanlage soll eingebaut und ein Hügel aufgeschüttet werden. Die vorhandene Treppe wird abgetragen und durch eine Schräge mit Kurve neugestaltet. Die Arbeiten sollen im Sommer 2003 beendet sein. Der Kirchengemeinderat (KGR) nahm die Neugestaltung des Hofes anerkennend und zustimmend zur Kenntnis.

Änderung der Öffnungszeiten des Tiele-Winckler-Kindergartens

Eine Umfrage bei den Eltern nahm die Leitung des Tiele-Winckler-Kindergartens zum Anlass, die Regelöffnungszeiten zu ändern und dem KGR zur Beschlussfassung vorzulegen. Der KGR be-

schloss einstimmig, die Änderung probeweise für ein Jahr einzuführen.

Faschingsparty des Elisabeth-Ding-Kindergartens

Frau Schwörer berichtete von der Kindergartenfaschingsparty, die in diesem Jahr erstmals im Philipp-Melanchthon-Haus stattfand. Bei der gelungenen Veranstaltung halfen 34 Eltern mit. Im Programm, vor ausverkauftem Haus, war auch der Kinderzirkus „Mikado“ involviert. Die Faschings-Party erbrachte einen stattlichen Gewinn. Eventuell wird es im nächsten Jahr wieder so eine Veranstaltung geben.

Dekanatswahl am 14.03.2003

Die Bezirkssynode wählte am 14.03.2003 den neuen Dekan für den Kirchenbezirk Wiesloch.

Einzige Kandidatin war die bisherige Landesjugendpfarrerin Frau Susanne Schneider-Riede. Frau Schneider-Riede wurde mit großer Mehrheit von den anwesenden Synodalen für fünf Jahre in das Amt der Dekanin des Kirchenbezirkes Wiesloch gewählt. Die Amtsübernahme vom jetzigen Dekan Herrn Schuller wird Anfang September 2003 erfolgen. Frau Schneider-Riede wird auch das Pfarramt der Johannes-Gemeinde in Wiesloch übernehmen.

Laut Beschluss der Landessynode, werden nach Ablauf von fünf Jahren die Kirchenbezirke Wiesloch und Schwetzingen zusammengelegt.

Die Bezirkssynode wird dann für die beiden zusammengeschlossenen Kirchenbezirke einen neuen Dekan oder eine neue Dekanin wählen.

Gemeindeversammlung am 16.03.2003

Am Sonntag, den 16.03. fand in unserer Kirche eine Gemeindeversammlung statt. Erörtert wurden der Haushaltsplan, die Gottesdienstregelung sowie die Frage nach der Kreuzversion, die dem Kirchenraum am angemessensten ist.

Herr Dekan Schuller ehrte Herrn KGR Wilhelm Filsinger für seine nunmehr 25-jährige Tätigkeit als Kirchengemeinderat.

Frau Dr. Schofer wurde von den Anwesenden zur Vorsitzenden der Gemeindeversammlung wiedergewählt. Ein Stellvertreter konnte an diesem Tag nicht gefunden werden.

Herzlichst, Ihr Kurt Goldschmidt

Die Wiedergabe des Titelbildes dieses Gemeindebriefes erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen, www.gutenbergdigital.de

Abschied von Matthias Weidemaier

Am 12. April verstarb der Obmann unseres Posaunenchores, Matthias Weidemaier, im Alter von 36 Jahren.



Als Zehnjähriger trat er dem Chor als Jungbläser bei, und seitdem war sein Engagement vorbildlich.

Matthias war mit Leib und Seele Trompeter. Mit seinen brillanten Oberstimmen gab er unserem Spiel immer einen besonderen Glanz.

Seit 1993 stellte er sich unermüdlich in den Dienst als Obmann des Posaunenchores und hat sich darüber hinaus auch in der badischen Landesposaunenarbeit sehr engagiert. Beispielsweise war er auch Bezirksobmann des Bläserbezirks Wiesloch.

Er hat in seiner 26-jährigen Mitgliedschaft unseren Chor entscheidend mitgeprägt. Seine Energie und sein Fleiß brachten für die Bläserarbeit in der Gemeinde viele Früchte, insbesondere die Ausbildung vieler Jungbläser hier in Leimen. Matthias war stets für den Posaunenchor da und hat sich immer tatkräftig für unsere Chorgemeinschaft eingesetzt.

Tief betroffen haben wir als Evangelischer Posaunenchor Leimen von unserem aktiven Bläser und Chorobmann in einer bewegenden Trauerfeier zusammen mit mehr als 100 Bläsern aus ganz Baden Abschied genommen.

Wir sind dankbar für all die schönen Jahre, die wir miteinander erleben durften. Wir werden den Mensch, den Musiker und den Freund sehr vermissen.

Es ist uns eine tröstliche Gewissheit, dass beim Blasen am Ostermorgen die Auferstehungsbotschaft auch für Matthias galt.

Unser tief empfundenenes Mitgefühl gilt seiner Frau Ulrike mit dem kleinen Samuel und seiner Mutter, denen wir die nötige Kraft und Ruhe wünschen, diese schwere Zeit zu meistern.

Der Evangelische
Posaunenchor Leimen

Die Evangelische Kirchengemeinde nimmt von Matthias Weidemaier als ihrem Kirchengemeinderat Abschied. Seit Januar 1996 war er Mitglied dieses Gremiums und hat sich auch hier mit großem Engagement für den Gemeindeaufbau eingesetzt.

Dankbar werden wir ihn in Erinnerung behalten und seine Angehörigen in unseren Gebeten vor Gott tragen. Der Glaube, dass Gott ihm in Jesus Christus das Ewige Leben schenkt, sei uns der Stecken und Stab, der uns tröstet. Er ruhe in Frieden.

Für den Kirchengemeinderat
Pfarrerein Martina Schüßler



Kinderkreuzweg im Tiele-Winckler-Kindergarten

In diesem Jahr gab es für die Kindergartenkinder im Tiele-Winckler-Kindergarten einen Kinderkreuzweg.

In der Woche vor Ostern erlebten sie die Geschichte Jesu sehr intensiv. In kleinen Gruppen erzählten die Erzieherinnen in Zusammenarbeit mit Frau Pfarrerin Schübler täglich von Jesu Leben und Sterben. Dabei entstand um die Jesuskerze – die Kerze, die wir immer anzünden, wenn wir von Jesus erzählen – ein gelegtes Mandala, mit Symbolen für jede Geschichte.



Erstmals fand in diesem Jahr zur Osterzeit ein Kinderkreuzweg im Tiele-Winckler-Kindergarten statt

Den Anfang machte Frau Pfarrerin Schübler mit der Geschichte vom Einzug in Jerusalem. Danach legten die Kinder kleine Eselchen aus Holz in den Kreis um die Kerze.

Am nächsten Tag erzählten wir vom letzten Abendmahl, das wir mit den Kindern auch feierten. Der Kreis um die Kerze wurde größer, und wir legten Brot und als Zei-

chen für den Wein schöne Gläser dazu.

Am dritten Tag hörten wir die Geschichte, wie Jesu verraten wurde, und wieder wuchs der Kreis um die Kerze. Diesmal legten wir als Zeichen einen Hahn aus Holz dazu.

Am Gründonnerstag schließlich hörten wir von Jesu Kreuzigung und Auferstehung. Diesmal legten wir ein Kreuz aus Holz und einen Stein als Zeichen für das offene Grab dazu.

Zum Abschluss des Kreuzweges hörten wir dann nach Ostern die Emmaus-Geschichte. Diesmal legten wir drei Holzfiguren als Zeichen für den auferstandenen Jesus und die beiden Männer, denen Jesus in Emmaus begegnete.

Es war für alle ein intensives Erleben der Geschichte Jesu, und sie hat uns durch die Osterzeit begleitet.

Bibelrätsel

Finden Sie durch richtige Kombination der nachfolgend genannten Bibelstellen mit den Liedtiteln drei Lösungen:

- das Motto unseres diesjährigen Gemeindefestes
- den Beitrag, den unsere Theatergruppe dazu leistet und
- den Namen dieses „Theaters im Melanchthon-Haus“.

1. Wochenende und Sonnenschein.
2. Kann denn Liebe Sünde sein?
3. Musik! Musik! Musik!
4. Ich hab das Fräulein Helen baden sehn.
5. Wo sind deine Haare, August?
6. Was machst du mit dem Knie, lieber Hans?
7. Auf der Reeperbahn...
8. Mein kleiner grüner Kaktus.
9. Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt.
10. Ein Freund, ein guter Freund.

...und sieh auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest. (Galater 6, Vers 1) → UEV

Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst! (2. Mose 20, Vers 8) → SUC

Unsere Väter haben in der Wüste das Manna gegessen... (Johannes 6, Vers 31) → ORH

Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! (Psalm 150, Vers 3) → UND

Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie. (Jesaja 5, Vers 3) → REV

Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel Liebe gezeigt... (Lukas 7, Vers 47) → HEN

Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich

alle Glieder mit. (1. Korinther 12, Vers 26) → ANG

Da kam Susanna, um zu baden... (Susanna und Daniel 1, Vers 15 – Apokryphen) → FIN

Euch aber habe ich gesagt, dass ihr Freunde seid... (Johannes 15, Vers 13) → AUF

Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt. (Matthäus 10, Vers 30) → DEN

Als Preis winkt der Eintritt für zwei Personen bei der nächsten Theater-Produktion („Der Fall Luther“) im Oktober 2004.

Die richtige Lösung kann in den dafür vorgesehenen Kasten oder Behälter beim Gemeindefest eingeworfen werden.

Bei mehreren richtigen Lösungen wird der Gewinner am Sonntag, dem 29.06.2003 gegen 18 Uhr auf dem Gemeindefest ausgelost.

Oikocredit – eine Idee, die Bettlern eine Chance gibt

Fast 400 Kirchengemeinden und mehr als 2.500 private Anlegerinnen und Anleger aus Baden-Württemberg sind dabei. Die Rede ist von der ökumenischen Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit, einer Geldanlage, die faire Kredite

für benachteiligte Menschen in armen Ländern ermöglicht.

Was das bedeutet? „Suvarna ist Inderin und lebt neuerdings vom Handel mit Schreibwaren. Zuvor war sie Bettlerin. Dann kam der Vertrauensvorschuss. Mit Hilfe eines kleinen Darlehens konnte sie Waren besorgen. Suvarna kaufte Bleistifte und Kugelschreiber, verkaufte sie weiter und erwirtschaftete so einen bescheidenen Gewinn. Erstmals war sie dann in der Lage, sich Essen einzukaufen. Ihr Startkapital zahlt sie zurück.“

Suvarnas Kredit kam von der indischen Organisation SHARE, deren Erfolgsprogramm Oikocredit mit einem Darlehen über 800.000 Euro unterstützt.

Oikocredit ist aus der ökumenischen Bewegung hervorgegangen und wurde 1975 vom Ökumenischen Rat der Kirchen gegründet.

Heute tragen Kirchen vieler Konfessionen zum Anteilskapital in Höhe von 173 Millionen Euro bei. Überwiegend stammt das Geld jedoch von privaten Anlegerinnen und Anlegern. Sie haben Anteile bei Oikocredit gezeichnet und sind dadurch eine solidarische Finanzpartnerschaft mit armen Menschen

eingegangen, die wirtschaftliche Initiative zeigen. Und dies, weil sie sind überzeugt sind, dass das Modell von Oikocredit globale Gerechtigkeit fördert.

In den Ländern des Südens und in Osteuropa fehlen vor allem Geldmittel zu fairen Konditionen.

Dort setzt Oikocredit an. Sie lässt einheimische Entwicklungsexperten die wirtschaftliche Tragfähigkeit möglicher Partner prüfen – und dies erfolgreich, denn die Rückzahlungsquote der Kredite beträgt fast 90 Prozent. Verluste kann die Genossenschaft durch Rücklagen auffangen. Seit 1989 konnte den Anlegerinnen und Anlegern eine jährliche Dividende von meist zwei Prozent vergütet werden.

Weitere Informationen gibt der: Oikocredit Förderkreis Baden-Württemberg Am Kochenhof 7 70192 Stuttgart Tel. 0711 / 24 50 11 Mail: oiko-credit.bw@t-online.de.

Als Kirchengemeinde und als Privatanleger kann man ab 200 Euro Anteile zeichnen. Bedingung ist eine Mitgliedschaft im Förderkreis (Jahresbeitrag: 30 Euro/20 Euro).



Musik in der Mauritiuskirche

Liebe Freunde der „Musik in der Mauritiuskirche“,

nachfolgend die Termine für die Kirchenmusiken in der Mauritiuskirche bis einschließlich kommenden Advent:

12.07. Gitarrenmusik mit dem Gitarrenduo J. Mauter

11.10. Amerikanische Chormusik mit dem Mark-Twain-Village Chapel Choir

15.11. Musik für Flöte und Orgel mit Ulrike Wettach-Weidemaier und Constanze Schweizer

13.12. Orgelkonzert zum Advent mit Michael A. Müller

Falls nicht anders angegeben beginnen die Konzerte jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Aktuelles zur „Musik in der Mauritiuskirche“ finden Sie wie immer auch im Internet unter www.kirche-leimen.de.

Ihr Michael A. Müller, Kirchenmusiker

Aktuell! +++ Letzte Neuigkeiten +++ Aktuell! +++ Latest News ++

Sie wollen wissen, was in der Gemeinde los ist? Oder die Predigt vom letzten Sonntag noch einmal nachlesen? Dann schauen Sie doch einfach mal nach im Internet unter www.kirche-leimen.de.

+++ Aktuell! +++ Letzte Neuigkeiten +++ Aktuell! +++ Latest Ne



Bike + Baby
auf 400m² Fläche



riehm

Fachkundige Beratung + 1A Kundendienst
Leimen – Rohrbacher-Str. 12 – Tel. 0 62 24-7 13 74

Die Gottesdiensttermine im Überblick

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um **10.00 Uhr**

08.06.	Pfingsten – Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche mit Traubensaft)	Pfr. Löffler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Löffler
15.06.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
22.06.	Gottesdienst mit Taufen	Lehrvikar Heßlein
29.06.	Jugendgottesdienst im Freien auf dem Parkplatz in der Höllgasse – Gemeindefest	Pfr. Löffler
06.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler
13.07.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
20.07.	Gottesdienst	Lehrvikar Heßlein
27.07.	Gottesdienst	Pfr. Damian
03.08.	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche mit Traubensaft)	Pfr. Keller
10.08.	Gottesdienst	Pfrn. Schüßler
17.08.	Waldgottesdienst auf dem Waldsportplatz – Waldfest des Kirchenchores	Pfrn. Schüßler
24.08.	Gottesdienst	Pfr. Reinhard
31.08.	Gottesdienst	Pfr. Löffler
07.09.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Senk
14.09.	Gottesdienst – Einführung der neuen Konfirmanden	Pfr. Löffler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfr. Löffler
21.09.	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rathausplatz – Weinkerwe	Pfrn. Schüßler Pfr. Balbach
28.09.	Gottesdienst zum Frauentag	Pfrn. Schüßler
05.10.	Erntedankfest – Gottesdienst	Pfr. Löffler
12.10.	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrn. Schüßler
11.15 Uhr	Taufgottesdienst	Pfrn. Schüßler
19.10.	Gottesdienst – Diamantene Konfirmation	Pfr. Löffler
26.10.	Gottesdienst	Pfr. Löffler

So erreichen Sie uns:

Pfarramt der evangelischen Kirchengemeinde Leimen: Frau Hammers, Frau Kottyrba, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03, Fax 7 82 28; Bürostunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr; Bankverbindung: Kontonummer 2004.17, BLZ 672 922 00, Volksbank Leimen-Sandhausen (Wiesloch) e.G.
E-Mail: pfarramt@kirche-leimen.de

Pfarrer: Michael Löffler, Kapellengasse 1, Tel. 7 13 03,
E-Mail: pfarrer@kirche-leimen.de

Pfarrerin: Martina Schüßler, Grauenbrunnenweg 9, Tel. 92 19 66,
E-Mail: pfarrerein@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel. 95 17 52

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel. 7 64 58

Kirchendiener: Martin Deppner, Kaiserstr. 53, Tel. 7 39 58
E-Mail: kirchendiener@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten: Claudia Schwörer, Turmgasse 23, Tel. 7 26 51
E-Mail: ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Eva-von-Tiele-Winckler-Kindergarten: Annette Wagner, Tuchbleiche 6, Tel. 7 33 39, Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr und Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr
E-Mail: etw.kindergarten@kirche-leimen.de

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56; Pflegedienst u. Ambulanz: Tel. 7 35 76; Nachbarschaftshilfe: Tel. 7 57 36; Verwaltung: Tel. 7 46 09
E-Mail: sozialstation@kirche-leimen.de

Telefonseelsorge: Tel. 0 800 / 111 0 111

Falls nicht anders angegeben haben alle genannten Telefon- und Faxnummern die Vorwahl 0 62 24 (Ortsnetz Leimen).

Den Gemeindebrief und viele weitere aktuelle Informationen zu Kirche und Mauritiusgemeinde gibt es auch online unter: www.kirche-leimen.de

WEINGUT
ADAM MÜLLER

Unsere Weine sind für uns ein Spiegel der Natur, ein Bestandteil unserer Kultur und ein gewachsenes Stück

Lebensfreude



Adam-Müller-Straße 1
69181 Leimen
Telefon: 0 62 24/97100
Telefax: 0 62 24/971047



In ihnen spiegelt sich die unverwechselbare Landschaft der Badischen Bergstraße, die Leimener Weinberge zwischen Streuobstwiesen und der Esprit Heidelbergs und seiner bewegten Geschichte wider: Jeder Tropfen spannender und purer Genuss.

Bitte schicken Sie Name _____
 mir Ihren Hofprospekt Straße, Nr. _____
 und Ihre aktuelle PLZ, Ort _____
 Angebotsliste! gelesen in _____

Wir beraten Sie gerne persönlich:
 Mo-Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
 Sa: 9.00 - 13.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

AB-Gemeinschaft: dienstags 19.30 Uhr	(Frau Kriechbaum, 7 16 99)
Bastel- und Strickkreis: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Gebhard, 7 52 75)
Behindertenkreis: monatlich, freitags 20.00 Uhr	(Herr Goldschmidt, 7 37 22)
Besuchsdienstkreis	(Frau Proske, 7 15 29 oder Pfarramt, 7 13 03)
Bibelseminar: 14-tägig, freitags 20.00 Uhr	(Pfarrer/in, 7 13 03)
Flötenkreis: dienstags, 20.00 Uhr	(Frau Wettach-Weidemaier, 7 65 96)
Frauenkreis „Mittlere Generation“: monatlich, dienstags 20.00 Uhr	(Frau Müller, 7 16 44)
Frauentreff: jeden dritten Mittwoch 20.00 Uhr	(Frau Lingg, 7 50 10)
Jugendgebetsfrühstück: mittwochs 06.30 Uhr	(Pfarrer/in, 7 13 03)
Jugendgruppe für 14- bis 16-Jährige: freitags 19.30 Uhr	(Martin Delfosse, 7 57 95)
Jungschar für 6- bis 9-Jährige: dienstags 15.30 Uhr	(Anja Eppler, 76 70 92)
Jungschar für 11- bis 13-Jährige: montags 17.45 Uhr	(Andreas und Jane Rösel, 7 71 06)
Kindergottesdienst-Vorbereitungs-Team: donnerstags 20.00 Uhr	(Frau Baumeister, 7 84 53)
Kirchenchor: montags 20.00 Uhr	(Herr Klinkenborg, 7 71 38)
Krabbelgruppe: montags ab 10.00 Uhr	(Frau Hammers-Herrmann, 7 62 33)
Krabbelgruppe: donnerstags ab 10.00 Uhr	(Pfarramt, 7 13 03)
Posaunenchor: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Weidemaier, 7 65 96)
Seniorenkreis: donnerstags 15.00 Uhr	(Frau Kiefer, 7 30 98)
Standpunkte: 14-tägig, freitags 20.00 Uhr	(Frau Spratte, 7 50 66)
Theatergruppe „Vorhang auf“: donnerstags 20.00 Uhr	(Herr Metzner, 7 81 72)

Impressum:

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Leimen
Redaktion:	Pfarrer Michael Löffler, Pfarrerin Martina Schübler, Kurt Goldschmidt, Monika Wohlleben, Friedemann Leithäuser
Gestaltung:	Friedemann Leithäuser
Anzeigenverwaltung:	Evangelisches Pfarramt, Tel. 0 62 24 / 7 13 03
Erscheinungsweise:	Vier Ausgaben pro Jahr
Auflage:	4000 Exemplare
Bezug:	Der Gemeindebrief ist kostenlos – für eine Spende danken wir.
Redaktionsschluss für die nächste Gemeindebrief-Ausgabe ist am 13. Juli 2003	
Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.kirche-leimen.de	

Ein nicht alltäglicher Dienstleister



Dreher Printmedien
GmbH

Grafik, Satz, Druck,
Papier und Bürobedarf!

**Wir vereinfachen Arbeitsabläufe
und reduzieren Ihre Kosten.**

Alles aus einer Hand!

Hannongstraße 27 · 67227 Frankenthal

Tel.: 0 62 33 / 2 72 42 · Fax: 0 62 33 / 2 75 52